

KOLLEGIALES FEEDBACK

Ziel: Sie können zentrale Prinzipien für das Feedback geben benennen und erklären. Sie können auf Basis dieser Prinzipien Kolleginnen und Kollegen ein professionelles Feedback zu ihrem Unterricht geben.

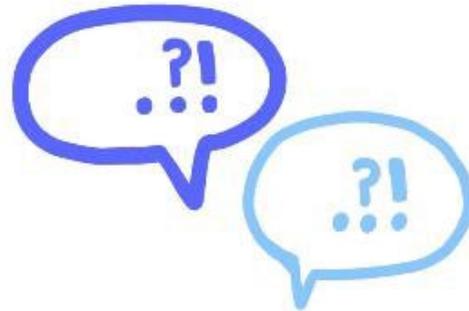


→ **LEUPHANA**
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Denkanstoß:

Was verstehen Sie unter kollegialem Feedback?

Worauf achten Sie, wenn Sie einer Kollegin oder einem Kollegen Feedback geben?



WARUM FEEDBACK?

- Feedback bietet einer Lehrkraft eine Information, die ihren Reflexionsprozess anregt und ihr hilft, ihr Feedback im Unterricht zu verbessern
- Feedback ist eine grundlegende Voraussetzung für den kontinuierlichen Erwerb von professioneller Kompetenz (u.a. Hammerness et al., 2005, p. 366)
- KMK Standards für Lehrkräftebildung (2022): Kompetenzbereich Innovieren:

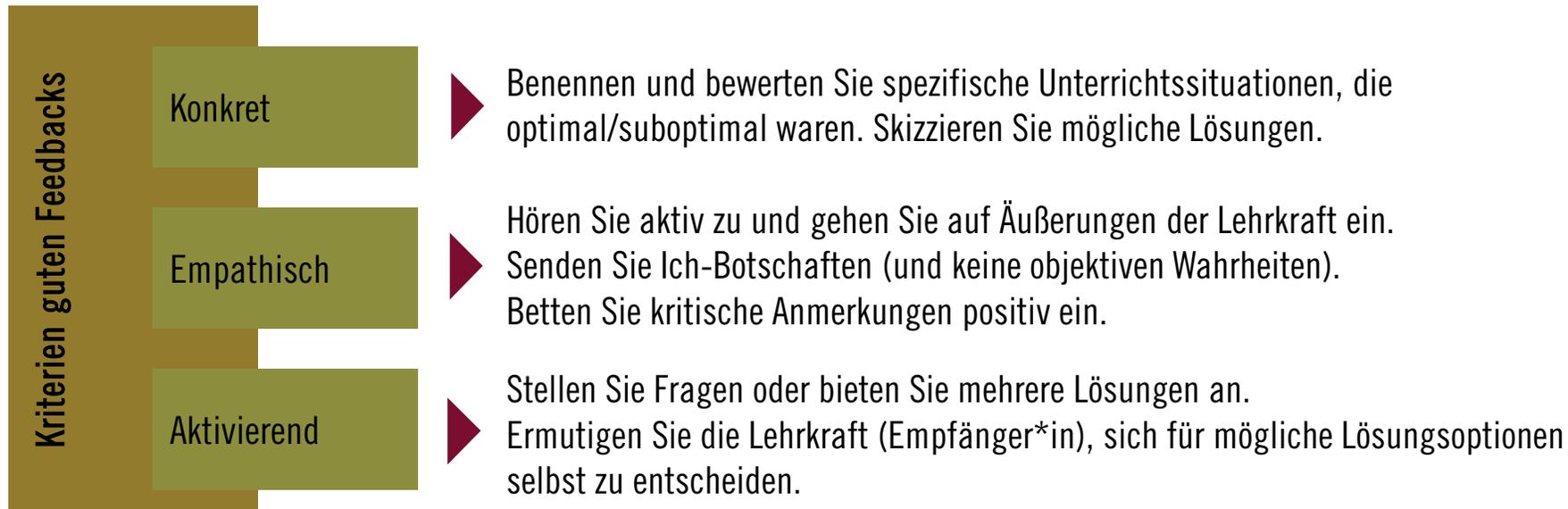
„Lehrkräfte geben Rückmeldungen und nutzen die Rückmeldungen anderer dazu, ihre pädagogische Arbeit zu optimieren“

- Ko-konstruktive Kooperation von Lehrkräften ist hoch bedeutsam für erfolgreiches Unterrichten und Lernerfolg (Hattie, 2018; Sliwka & Britta, 2020)



PRINZIPIEN KOLLEGIALEN FEEDBACKS

Feedback sollte immer **konkret, empathisch** und **aktivierend** sein



PRINZIPIEN KOLLEGIALEN FEEDBACKS

Feedback sollte immer **adaptiv** sein, d.h. sich an **individuellen** und **situativen** Faktoren orientieren.

– **Individuelle Faktoren (Personenmerkmale):**

- Bspw.: Die Lehrkraft hat sich wenig mit Ritualen im offenen Unterricht beschäftigt, schätzt ihre Selbstwirksamkeit gering ein („die Kinder hören mir einfach nicht zu“)

– **Situative Faktoren (Beobachtete Situation):**

- Bspw.: Die Lehrkraft verwendet eine Klangschale als „Stille-Signal“. Allerdings halten sich einige SuS nicht an die vereinbarten Regeln.



